

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 18 (1892)

7.2.1892 (No. 32)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1072091](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1072091)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Ämliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 32.

Sonntag, den 7. Februar 1892.

18. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Febr. (Hof- und Personalmeldungen.) Der Kaiser empfing gestern den Militärattaché bei der chilenischen Gesandtschaft Oberst Don Jorge Boonen Rivera und erteilte dem neuernannten siamesischen Gesandten und dessen Vorgänger Audienz. Abends wohnte der Kaiser einer Gesellschaft bei dem Prinzen und der Prinzessin Albert von Sachsen-Altenburg bei. Im Laufe der heutigen Morgenstunden besuchte der Monarch das Atelier des Bildhauers Weges. Um 10 Uhr ist der Kaiser nach der Schorfhalde zur Pirschjagd abgereist und wird in Hubertusstock voraussichtlich übernachten. Morgen Vormittag gedenkt der Kaiser nach Berlin zurückzukehren.

Die Kaiserin Friedrich hat am gestrigen Nachmittag eine erste Spazierfahrt unternommen können.

Berlin, 5. Februar. Der Kaiser verließ dem italienischen Ministerpräsidenten Rudini den Schwarzen Adlerorden.

Berlin, 5. Februar. Die Budgetkommission des Reichstages verhandelte, wie bereits erwähnt, über den Erlaß des Prinzen Georg von Sachsen, dessen Nichtigkeit der sächsische Major v. Schleben anerkannte. Die Vorkommnisse seien vielfach auf die Einstellung zu junger Unteroffiziere zurückzuführen. In der Debatte wurden die Vorkommnisse allseitig bebauert und aufs Schärfste beurteilt. Schließlich wurde folgende von den Abgeordneten v. Ballestrin und v. Frege beantragte Resolution angenommen: 1) Die Militärstrafprozessordnung ist baldigst einer Reform, namentlich in der Richtung größerer Öffentlichkeit des Verfahrens zu unterwerfen. 2) Die Bestimmungen über das Verwehrrecht der Militärpersonen sind namentlich in der Richtung der Gleichrichtung des Verwehrrechts einer Revision zu unterziehen. 3) Auf die Pflege des religiösen Sinnes unter den Angehörigen des Heeres, sowie des gesamten Volkslebens, insbesondere bei der Erziehung der Jugend ist hinzuwirken. Eine von Richter und Buhl vorgeschlagene Resolution, die sich im zweiten Punkte mit der Resolution Ballestrin-Frege deckt, im Punkt 1 aber die Einführung der Öffentlichkeit und Mündlichkeit des Hauptverfahrens, sowie die Ständigkeit der Gerichte fordert, wird mit der gleichen Stimmenzahl abgelehnt.

Ueber das parlamentarische Diner beim Reichskanzler wird noch geschrieben: Im Gespräch mit Herrn v. Bennigsen drückte der Kaiser in bestimmter Weise den Wunsch aus, daß auch die nationalliberale Partei an der Erledigung des Schulgesetzes mitwirke. Er werde seinen Einfluß einsetzen, damit auch den Anschauungen dieser Partei in dem Geleise Rechnung getragen würde. Anderen Abgeordneten gegenüber soll der Kaiser seine Verwunderung über den Alarmschrei v. Bennigsen's im Reichstage und die energische Frontstellung der Partei im Abgeordnetenhaus Ausdruck verliehen haben. — Die Unterhaltung erstreckte sich über mannigfache Gebiete. Auf eine Bemerkung des Abgeordneten Dr. Baumbach, daß die Sozialdemokratie im Einklang mit der Erklärung der Kaiser mit Nachdruck diese Annahme als eine verkehrte. Wenn die Sozialdemokratie sich erst im Besitze der notwendigen Machtmittel wisse, werde sie keinen Augenblick mit einem energischen Vorstoß gegen die bestehende Gesellschaftsordnung zögern. Der Kaiser widersprach auch entschieden der Auffassung, daß mit Humanität und allgemeiner Menschlichkeit gegen die Umsturzbestrebungen etwas ausgerichtet werden könne; nur eine auf ein entschiedenes Bekenntnis gestützte Religiosität könne heutzutage hier wirksam und helfend eingreifen.

Als Hülfsmittel des Grafen Joditz bei Ausarbeitung des Schulgesetzentwurfs werden die Räte Weyrauch und Dr. Stauder genannt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Febr. Der Reichstag genehmigte in 3. Lesung

die Verlängerung des deutsch-spanischen Handelsvertrages sowie den zweiten Nachtragsetat und die Aufnahme einer Marine-Anleihe. Es folgt die Beratung des Weltpostvertrages. Staatssekretär v. Stephan verkündet unter Beifall den Beitritt Australiens zum Weltpostverein und theilt mit, der baldige Beitritt des Caplandes sei unzweifelhaft. Der Wiener Congreß habe ein allgemeines Postabrechnungs-Clearinghaus in Aussicht genommen. Staatssekretär v. Stephan fährt fort, der Zukunft müsse es überlassen bleiben, eine Einheitsmarke zu schaffen, da die verschiedenen Währungen entgegenstehen. Die Forderung der Unentgeltlichkeit des Transitverkehrs werde immer wiederkehren, obgleich die Chancen seit dem Eintritt Italiens in die Transitstaaten ungünstiger geworden seien. Redner schloß: Nehmt uns alle Freiheiten, aber laßt uns die Verkehrsfreiheit, die wird uns alle übrigen Freiheiten zurückbringen. Abg. Buhl dankte Namens des Hauses für die Bemühungen auf diesem Gebiete. Sodann wird der Vertrag in erster und zweiter Beratung angenommen. — Bei dem Etat der Justizverwaltung gab der Staatssekretär Hoffe eine Darlegung über den Stand der Arbeiten für das bürgerliche Gesetzbuch, er hoffe die Fertigstellung bis zum Jahre 1894.

Berlin, 5. Febr. Die Beratung des Justiz-Etats wurde fortgesetzt bei der Resolution der Abgg. v. Bar und Genossen. Diefelbe wünscht die Vorlegung eines Gesetzentwurfs, betreffend die Auslieferung von Personen an ausländische Staaten. Namentlich bezweckt die Resolution die Zuständigkeit nur noch des Reichs, nicht der Einzelstaaten, und wünscht die Mitwirkung der Gerichte. Die Mehrzahl der Redner sprach sich gegen den Vorherrschaftsanspruch aus. Als zur Abstimmung geschritten werden sollte, stellte sich die Beschlussunfähigkeit des Hauses heraus.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 4. Febr. Heute wurde eine Reihe von Einzelats, darunter auch der Etat der Lotterieverwaltung und ferner der Etat des Ministeriums des Innern in zweiter Beratung erledigt. Bei dem ersten regte Abg. Korsch (kons.) eine weitere Vermehrung der preussischen Staatslotterie an. Finanzminister Dr. Miquel erhielt sich aus fiskalischen Gründen nicht unsympathisch zur Anzeigung, bezieht aber zugleich die Initiative auf diesem Gebiet und die Wahl des geeigneten Zeitpunktes der Regierung var. Bei dem Ministerium des Innern brachte Abg. v. Czarlinski einige neuere Fälle von Polenausschüssen zur Sprache und führte ferner Beschwerde über die beschränkte Zulassung polnischer Arbeiter in den östlichen Provinzen. Der Minister des Innern, Herrfurth, erklärte letzteres damit, daß der Arbeitermangel auf dem Lande erheblich nachgelassen habe.

Ausland.

Rom, 4. Febr. Der Papst wird im nächsten Konfistorium dem Breslauer Bischof Kopp den Kardinalshut verleihen.

Paris, 5. Febr. In Kontin fanden zwischen französischen Truppen und den Piraten heftige Kämpfe statt. Die Truppen ließen ihren Gegnern eine große Schlacht, in welcher beide Theile schwere Verluste erlitten. Die Piraten wurden schließlich zurückgeworfen.

Brüssel, 5. Februar. Die Sozialisten veranstalteten gestern im Saint-Michel-Saale eine zahlreich besuchte Protestversammlung gegen die Verwelsung des Revisionsetentwurfs an die Centralsektion. Mehrere Redner hielten erregte Ansprachen, die durch aufrührerische Zwischenrufe unterbrochen wurden. Nach der Versammlung durchzog eine Anzahl Manifestanten unter Abfingung der Marseillaise und unter den Rufen „Revolution, Revision“ die

Strassen. Ohne ernste Zwischenfälle zerstreute sich die Menge vor dem Maison du peuple.

Brüssel, 5. Febr. Eine Versammlung von 4000 Arbeitern beschloß, die Forderung des allgemeinen Stimmrechts selbst auf evolutionärem Wege durchzusetzen. Alle Redner führten eine äußerst heftige Sprache und verlangten die Abschaffung des Königthums. Die Versammlung trennte sich mit dem Rufe: „Es lebe die Revolution!“

Madrid, 4. Febr. In der heutigen Sitzung des Senats erklärte der Minister des Auswärtigen, Herzog von Tetuan, das Gerücht von einer Verletzung spanischen Gebietes in der Nähe von Gibraltar durch englische Soldaten sei unbegründet.

Lissabon, 4. Febr. Die beschäftigungslosen Arbeiter veranstalteten gestern eine Kundgebung, indem sie mit schwarzen und roten Fahnen durch die Hauptstraßen der Stadt marschirten. Die Ladenbesitzer und Magazinsbesitzer schlossen ihre Geschäftslöcher. Vor dem königlichen Palast und dem Gebäude der Cortes machte die Menge Halt und verlangte Brod und Arbeit. Die Polizei trieb die Manifestanten auseinander. Der Bürgermeister versprach den Beschäftigungslosen sofort Arbeit bei den öffentlichen Arbeiten.

London, 5. Febr. Das Ackerbauamt hat ein Verbot gegen die Landung dänischen Viehes in England, Wales und Schottland erlassen.

London, 4. Febr. Sir Morell Mackenzie ist gestern Abend um 10 Uhr unerwartet in seinem Hause in Harley Street in London gestorben. Der Infuenza, von welcher Sir Morell kürzlich zum zweiten Male befallen wurde, gefolgt, starb er an Bronchitis hinzu. Doch wurde sein Zustand durchaus nicht für gefährlich gehalten. Sir Morell Mackenzie ist nur 55 Jahre alt geworden. Er ist in Deyntonstone in Essex geboren. Seine ärztliche Ausbildung erhielt er im London-Hospital, worauf er noch die Pariser und Wiener Kliniken besuchte. Sehr bald, nachdem er sich als Arzt etabliert hatte, wurden Halskrankheiten seine Spezialität. Das Igl. College of Surgeons verlieh ihm 1863 den Jackson-Preis für seine Abhandlung über die Krankheiten des Kehlkopfes. Das Londoner Hospital stellte ihn darauf als Leiter für diesen besonderen Zweig der Pathologie an. Sein Eingreifen in die ärztliche Behandlung des Kaisers Friedrich kann übergangen werden, da es noch in aller Gedächtnis ist. Sir Morell hat viel geschrieben. Die englischen und medizinischen Zeitschriften enthielten viele Beiträge aus seiner Feder. In London hat Sir Morell das Hospital für Halskrankheiten in Golden Square gegründet.

Moskau, 4. Febr. Aus Petersburg wird vom heutigen Tage gemeldet: Das Gesuch eines Konjunktions französischer Kapitalisten um die Konzession zum Bau einer Anzahl neuer Bahnen in Rußland ohne Staatsgarantie wurde von der Reichsregierung definitiv abgelehnt.

Marine.

Wilhelmshaven, 6. Februar. Der Bootsmannmaat der Reserve Fregatenschnitz, z. Zt. an Bord S. M. Panzerkreuzer „Siegfried“, ist zum Vize-Seeleutnant der II. Matrosenabtheilung befördert. — Der Marine-Minister Blagoderst hat einen 42tägigen Urlaub nach Karlsbad angetreten.

Danzig, 4. Februar. Dieser Tage ist das Ueberführungs-kommando mit den Mannschaften für den österreichischen Aviso „Pelltan“ hier eingetroffen. Dasselbe ist sofort an Bord eingezogen und wird mit dem Aviso voraussichtlich in der nächsten Woche nach Pola abdamphen. An Bord der „Pelltan“ befinden sich in den vorderen Laderäumen vier große Schiffsessel, welche für das österreichische Panzerkreuzer „Tegeth“ bestimmt sind. Vier weitere solche Eessel und zwei Schiffsmaschinen von 10 000 Pferdekraften, welche ebenfalls bei Schichau in Elbing für das gleiche

29.

Echlangenlist.

Erzählung von F. Arnefeldt.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Ich habe ein paar furchtbare Wochen durchlebt“, fuhr Melanie fort, „und atmete auf, als Erwin endlich für den nächsten Tag seine Abreise nach Wiesbaden bestimmt hatte. Da er an diesem Abend eine Verabredung mit Freunden zu haben vorgab, so überredete ich meinen Gatten, den ich stets unter allerlei Vorwänden an meiner Seite behalten hatte, auf ein paar Stunden in seinen Klub zu gehen, ich ahnte nicht, daß ich Erwins Pläne dadurch förderte. Er kehrte frühzeitig heim, drang in mein Bond-ir, in das ich mich zu Tode erschöpft fühlte, zurückgezogen, und benahm sich so, daß ich meine Leute herbeirufen mußte. In ihrer Angst eilte meine Zusage an's Telephon und benachrichtigte meinen Gatten. Dieser kam eilig herbei und nun entstand ein entsetzlicher Auftritt zwischen dem Vater und seinem Sohn. Mein Gatte wies Erwin aus dem Hause und hat ihn alsdann nicht wiedergesehen.“

„Machte Dr. Hellendorf keine Annäherungsversuche?“ fragte der Präsident.

„Ja, er schrieb mehrere Briefe; ich drang in Hellendorf, er solle sie lesen, ich hätte so gern ein erträg liches Verhältnis herbeigeführt, wenn auch ein Zusammenleben nicht mehr möglich war, aber mein Gatte blieb unerbittlich. Alles was ich erlangen konnte, war, daß er nicht an die Braut schrieb und ihr die Handlungswelt seines Sohnes enthüllte.“

„Und doch wollte er den Freund seines Sohnes sprechen?“ warf der Präsident ein.

„Mein Mann kannte Herrn Gerhard von früher, er schätzte

ihn; ich glaube, es lag ihm daran, sich in seinen Augen zu rechtfertigen.“

„Wie konnten die Herren dann aber so hart aneinander gerathen?“

Melanie schaute zu Boden; es ward ihr augenscheinlich sehr schwer, diese Frage zu beantworten; man sah, wie ihr Busen sich hob und senkte, endlich sagte sie:

„Ich habe dafür nur eine Erklärung: er hat meinem Mann auch jenes alberne Märchen erzählt, ich sei Abelsold von Feribitz, und diesen dadurch de-art aufgebracht, daß er den Dolch von der Wand riß.“

„Lüge! Abscheuliche, schamhafte Lüge!“ schrie hier der Angeklagte aufspringend. „Ich würde dem armen Hellendorf das alles gesagt haben, aber ich kam nicht dazu, ich sprach ihn nicht mehr; er war ermordet, als man mich ins Zimmer rief.“

Der Präsident verwies ihm abermals die Unterbrechung mit der Drohung, ihn abführen zu lassen und setzte das Verhör mit Melanie fort, die nun ganz genau die Vorgänge jenes Nachmittags erzählte. Sie nannte sämtliche Magazine, welche sie in der Stadt besuchte, schilderte, wie sie mit ihren Einkäufen nach Hause gekommen sei, wie sie den Theetisch in dem zünftigen ihres Gatten Zimmer und dem Wintergarten befindlichen Frühstückszimmer habe herrichten lassen und dann Hellendorf, der durchfröhelt und ermüdet nach Hause gekommen sei, überredet habe, ein halbes Stündchen zu schlafen, nachdem er eine Tasse Thee getrunken, die sie im bereitet und ins Zimmer gebracht.

„Sie holten auch Blumen aus dem Garten?“

„Sowohl, das war mir entfallen.“

„Konnte sich dabei nicht jemand ins Zimmer geschnitten und dort verborgen haben?“

Sie schüttelte lächelnd den Kopf. „Unmöglich, es war alles wohl verwahrt und ist auch so gefunden worden. Und wer hätte

denn ein Interesse haben sollen, sich ins Zimmer meines Mannes zu schleichen und ihn zu ermorden? Er hatte ja keinen Feind, außer —“

Sie hielt erschrocken inne, als fürchte sie, zu viel gesagt zu haben.

„Am halb neun Uhr wurde mir Herr Gerhard gemeldet“, fuhr sie fort, „und ich pochte an meines Mannes Thür, um ihn zu wecken während ich den Eintretenden hat, einen Augenblick zu verzögern, und Hellendorf entschuldigte. Zu meinem grenzenlosen Erstaunen begrüßte er mich gar nicht, sondern sagte in unhöflichem Ton, mit mir habe er nichts zu schaffen, er komme lediglich zu Herrn Hellendorf und wolle diesen allein sprechen. Jetzt öffnete ich die Thür zu meines Mannes Zimmer, um diesen hereinzurufen und ihn mit dem wenig höflichen Gast allein zu lassen, aber dieser stieß mich zur Seite, eilte ins Zimmer und warf die Thür hinter sich zu.“

„Er blieb mit Herrn Hellendorf allein?“

„Ich öffnete die Thür in meiner Bestürzung nochmals“, erzählte Melanie, „aber mein vom Schlaf aufgeschreckter Mann gebot mir, zurückzubleiben und bald wurde auch von innen der Schlüssel umgedreht. Ich hörte sie nun bald ruhiger, bald lauter mit einander reden, verbrachte Augenblicke qualvoller Angst und schaute mich doch, die Diener herbeizurufen, weil ich sie nicht wieder zu Zeugen eines heftigen Auftritts machen wollte. Endlich war es mir, als wären beide im Handgemenge, ich vernahm einen Schrei, und nun rief ich — zu spät, das Entsetzliche war bereits geschehen.“

„Wie kamen denn Sie und die Diener in das verschlossene Zimmer?“

„Wir fanden die Thür offen, sie mußte aufgemacht worden sein, als ich hinausgeführt war.“

(Fortsetzung folgt.)

Zu vermieten
zum 1. Mai eine **Stagenwohnung**
von 4 resp. 5 Räumen mit abgeschlos-
senem Korridor nebst allem Zubehör
und Vorgarten.
C. Meyer, Berl. Roonstr. Nr. 5.

Zu vermieten
zum 1. März eine **Unterwohnung**,
sowie zum 1. Mai eine **Oberwoh-**
nung Karlstr. 2.
Näheres „Bilthorshalle“ Neuestr. 2.

Sogleich oder später eine
Oberwohnung
zu vermieten.
Joh. Popken, Belg. Güterstr. 8.

Zu vermieten
zu Mai eine **Unterwohnung**, be-
stehend aus Stube, Kammer, Küche,
Keller und Bodenraum im Poppenschen
Hause Kopperhöfen Nr. 24.
Siedler.

Zu vermieten
zum 1. März oder später eine freundl.
Stagenwohnung, bestehend aus 3
Räumen in der Nähe beim Bahnhof.
Zu erfragen bei **Wwe. Meyer**,
Banterstr. 9.

Laden,
passend für jedes Geschäft zum 1. Mai
zu vermieten. Auf Wunsch mit
Einrichtung und Wohnung.
J. Hillmers,
Marktstraße Nr. 25.

Laden
in best. Geschäftslage für Herren- und
Arbeiter-Garderobe pro 1. April ge-
sucht. Off. unter M G 145 sind in
der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen
ein schöner gut erhaltener
Damen-Maschinenanzug
Bismarckstraße 35 k., 1. Etg.

Zu verkaufen
gut gewonnenes **Gen.**
Altendickweg Nr. 11.

Anzuleihen gesucht
gegen durchaus sichere Hypothek
3000 und 6000
Mark
zum Mai oder Juni d. J.
Heppens, 6. Febr. 1892.

H. P. Harms.

Zu verkaufen
Haser, sehr gut und schwer,
den Centner zu 7
Mark 30 Pf. frei ins Haus. Bestellungen
entgegennehmend
Albert Geriets,
Milchhändler, Rüsterstr.

Eine gute Belohnung
Demjenigen, der mir mein seit Sonntag,
31. Jan. abhanden gekommenes gelb-
braunes **Windspiel**, auf den Namen
„Spring“ hörend, wiederbringt oder zur
Wiedererlangung desselben verhelfen. Der
Fund trug einen neuen Mantelfarb nebst
Hundemarke und ein Halsband mit
meinem Namen.
M. vfr. Zülkenbeck,
Wilhelmsstr. 2.

Zwei junge Leute können
gutes Logis
erhalten, auf Wunsch auch mit Mittags-
tisch. Dasselbst sind 3 fast neue
Waschbälgen
und eine Partie 1/2 Liter-Flaschen
zu verkaufen.
G. Ahrens,
Börsestr. 32.

Logis
für einen jungen Mann.
Neue Wilhelmsbavenstr. 10, 1 Tr.
links.

Logis
für einen jungen Mann.
Neue Wilhelmsbavenstr. 6,
2 Treppen links.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes
Dienstmädchen
auf sofort oder 1. März gesucht.
Börsenstr. 41, part.

Gesucht
auf gleich oder Oftern ein **Lehrling**
J. Siebe, Bildhauer.

Für 6 Mark
verkaufe ich jetzt einen hübschen Damen-Regenmantel von gutem
dauerhaften Stoff.
H. A. Kickler, Roonstr. 103.

Die
Leinen-, Drell-, Damast-
und
Wäsche-Fabrik
von
C. Raabe, Roonstraße 74
empfiehlt und versendet nach allen Gegenden der Welt die tabellarisch
sitzenden und haltbaren **Oberhemden**, à Mark 3,50, 4,00, 5,00,
sämmliche mit 4 fach feinen leinenen Einlagen, modernen Dessins und
doppelten Seitentheilen, 3 fach leinenen Hals- u. Handpressen sowie
moderne u. kleidsame **Kragen u. Manschetten, Nachthemden,**
Taschentücher, Chemisets.
Getragene **Oberhemden** nimmt zum Ausbessern an
C. Raabe, Roonstraße 74.

Grenzstraße 66. Grenzstraße 66.
Kunstfärberei
und chemische Reinigungsanstalt
von
J. H. Eilers.
Annahmestellen: Roonstraße 95, Oldenburgerstraße 2 b, Neuestraße 17.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.
Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.
Bekanntmachung.
Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Geschäftsjahr 1891
beträgt der in demselben erzielte Ueberschuss:
75 Procent
der eingezahlten Prämien.
Die Banktheilnehmer empfangen, nebst einem Exemplar des Abschlusses,
ihren Ueberschuss-Anteil in Gemäßheit des § 7 der Bankverfassung der Regel
nach beim nächsten Ablauf der Versicherung, beziehungsweise des Versicherungsjahres,
durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im gedachten § 7 be-
zeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichneten Agenturen, bei
welchen auch die ausführliche Nachweisung zum Rechnungsabschluss zur Einsicht
für jeden Banktheilnehmer offen liegt.
Zu Februar 1892.
Wilhelmshaven: Carl Lohse, Buchhändler,
Heppens: H. Meiners,
Bank-Agenten.

Gesucht
ein junges Mädchen auf sofort
in **Aufwartestelle**. Zu melden
Bismarckstraße 35 k., 1. Etg.
(Haus vor dem Mühlengarten).

Gesucht
zum 15. d. M. ein zuverl. Mädchen
auf Tagesstunden.
Zu erf. t. d. Exp. d. Bl.

Gesucht
zum 1. März ein aufständiges junges
Mädchen.
Näheres zu erfragen in **Lüddicke's**
Konditorei Roonstr. 74 a

Ein Dienstmädchen,
von 15 bis 17 Jahren, welches kinder-
lieb, zum 15. Febr. er. gesucht.
Kronprinzenstr. 12, II.

Gesucht
zum 1. März eine Köchin, die selbst-
ständig kochen kann und etwas Haus-
arbeit übernimmt.
Frau Kapitänleutnant
Poschmann,
Waldenstraße 8.

Lager komplet
fertiger Särge.
Th. Popken.

Tapeten!
Naturtapeten von 10 Pfg. an
Glanztapeten „ 30 „ „
Goldtapeten „ 20 „ „
in den schönsten und neuesten
Mustern.
Mustertafeln überall hin franko.
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Damenfrisiren
in u. ausser dem Hause
empfehlen sich
Frau B. Nolle,
Bismarckstr. 7.

Geschäfts-Verlegung.
Mit dem heutigen Tage verlegte mein
Geschäft von Börsenstraße 15 nach
Marktstrasse 35.
Für das mir bisher gezeichnete Ver-
trauen bestens dankend, bitte ich, das-
selbe mir auch in meinem neuen Ge-
schäftslotale bewahren zu wollen.
Mit Hochachtung
F. Ruseler,
Schuhmacher.

Warnung!
Das Etikett und
das am Halse der
Bleuenflasche ange-
brachte Garantie-
Band mit Facsimile
sind die gezielten
Schutzzeichen für den
berühmten Bitter-
Liquor genannt
L'estomac
v. Dr. med. Schrömb-
gens in Kaldenkir-
chen (Rheinland).
Jede wissenschaftliche
Nachahmung oder
jeder wissenschaftl.
Mißbrauch dieser
Marken zieht Ge-
fängnis oder Geld-
strafe nach sich.

19 Medaillen.
Zu haben in Wilhelmshaven bei den
Herren **Hermann Kreibohm** (Gebr.
Dicks Nachf.), **Endwig Janssen**,
Gebr. Wendt, Heinrich Dierks,
Robert Wolf.

Abtanzball.
Der Schlußball meiner Böglinge in
Neuende im Saale der Frau Tiesler
findet am **Wittwoch, den 10. Fe-**
bruar, statt **Anfang 5 Uhr.**
Nachher großer Ball für Er-
wachsene.
Hierzu laden freundlichst ein
Frau Behrens u. Tochter,
Ballmetreerin aus Hamburg.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine **Oberwohnung**.
Robbers, Grenzstr. 48.

Concert für Kammermusik
Dienstag, den 9. Februar,
im Saale des Hotel „Prinz Heinrich“, Anfang 8 Uhr.
Gegeben von den
Grossherzogl. Oldenb. Kammermusikern
H. Dusterbehn (1. Geige), **C. Klapproth** (Viola),
R. Beutner (2. Geige), **W. Kufferath** (Cello),
Programm.
a) Quartett, F-dur, Op. 59 Nr. 1 von L. van Beethoven. 1. Allegro, 2.
Allegro vivace e sempre scherzando, 3. Adagio molto e mesto, 4. Theme
russe — Allegro. b) Variationen aus dem D-moll-Quartett v. F. Schubert.
— Pause. — c) Quartett No. IV, Es-dur, von W. A. Mozart. 1. Allegro
ma non troppo, 2. Andante con moto, 3. Menuetto, 4. Allegro vivace.
Billets nummerirt 1,50, nicht nummerirt 1 Mk. in der Buch- und
Musikal-Handlung des Herrn Carl Lohse.

V. Winter-Vortrag im Gewerbeverein
am
Wittwoch den 10. Februar cr., Abends 8 Uhr,
im **Kaisersaal.**
Herr **Marine-Pfarrer Bier** von hier.
Thema: Bilder aus Chile.
Kassenpreis 1,50 Mk. à Person.
Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.
J. Frielingsdorf, Vorsitzender.

Infolge mehrerer Anfragen machen wir hiermit nochmals bekannt, daß
die Mitglieder unseres Vereins gegen Vorzeigung der letzten Beitragsquittung
mit ihrer emigren Familie zu den Vorträgen freien Zutritt haben. D. D.

Wilhelmshalle.
Sonntag, den 7. Februar
Tanzkränzchen.
Anfang 7 Uhr Abends. **Tanzabonnement 75 Pf.**

Montag den 8. Februar cr.,
Erstes Auftreten
der
Leipziger Quartett- u. Concertsänger.
Anfang 8 Uhr Abends. **Entrée 50 Pfg.**
Es ist mir gelungen, diese überall mit großem Erfolg aufge-
tretenen Concertsänger für ein paar Abende zu gewinnen und lade
hierzu das geehrte Publikum ganz ergebenst ein.
G. Scholvien.

Schükenhof Bant.
Heute Sonntag:
Grosse
Tanzmusik,
ausgeführt von zwei Musikchören, abwechselnd
Blech- u. Streichmusik.
Entree 50 Pfg., wofür Getränke.
Für kalte und warme Speisen ist bestens
Sorge getragen. Es ladet freundlichst ein
P. Rotermund.

Geschäftsgründung 1847.
Die Johann Hoff'schen Malzpräparate
werden von ärztlicher Seite als vortreffliche
Nähr- und Stärkungsmittel bezeichnet.
Garantionsheft Nr. 23 zu Agram. Das Johann Hoff'sche Malzextrakt-
Gesundheitsbier und die Johann Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chocolade
erwiesen sich für Rekonvaleszenten, dann für an Nahrung und Nahrungs-
zuständen der Athmungs- und Verdauungsorgane Leidende als ausge-
zeichnetes Stärkungsmittel, und ist die Malz-Chocolade als Ersatz für
Kaffee, wo dieser als zu reizend eingestellt werden mußte, ganz besonders
wirksam, sie war den damit behafteten Kranken und Rekonvaleszenten ein
sehr beliebtes Frühstück, was der Beachtung gemäß hiermit bescheinigt
wird. Spezial-Chef-Arzt. **Dr. Schick**, Ober-Stabsarzt. **Dr.**
Kaiser, Stabs- und Abtheilungs-Chef-Arzt.
Johann Hoff, alleiniger Erfinder der Malz-Präparate,
Besitzer von 76 hohen Auszeichnungen, in Berlin,
Neue Wilhelmstraße 1.
Verkaufsstelle in **Wilhelmshaven** bei Herrn **Kreibohm**
(Gebr. Dicks Nachf.).
Johann Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier. Gegen
allgemeine Entkräftung, unregelmäßige Funktion der
Innerleibsorgane, Stärkungsmittel für Rekonvaleszenten.



PROGRAMM

für das
am Sonntag, den 7. Februar cr.,
in Burg Hohenzollern

stattfindende

grosse Saalfest.

I. Theil.

- 1) Musikpielen,
- 2) Gröffnungsfahren,
- 3) **Ein Radfahrer-Ausflug**, Festspiel im Saal mit den nachfolgenden Radfahr-Aufführungen:
Niederrad-Solo, ausgeführt von dem in Bremen mit dem 1. Preis ausgezeichneten Radfahrer-Verein von 1886 aus Oldenburg.
Hochradfahren,
Einradfahren,
Der Bauer als Radfahrer, komische Scene.
(10 Minuten Pause.)

II. Theil.

1. „All Heil“, Radfahrerfestmarsch,
 2. Niederrad-Reigen,
 3. Hochrad-Kunstfahren,
 4. Niederrad-Duettfahren,
 5. Hochrad-Duettfahren,
 6. Hochrad-Terzettfahren
- ausgeführt von den Herren Berlow und Rätthler, ausgez. in Bremen mit dem 1. Preis im Gruppenfahren.



BALL.



Öffnung des Saales 7 Uhr.

Anfang 7½ Uhr.

Karten sind zu haben bei J. Niemeyer und Gerbersmann, Bismarckstraße, Mengers, Hinterstraße, Georgens und Ladewigs'sche Buchhandlung, Noonstraße, Mehrtens, Marktstraße, J. Gerdes, Grenzstraße, Carl Beek und H. C. Tharks in Bant, Malermeister Albers, Kopperhöfen, sowie in Burg Hohenzollern.

Geräucherten
Amerik. Speck,
pro ½ Kilogr. 70 Pfg.
empfiehlt
Joh. Freese.

Fr. Hecht,
„Zander“
empfiehlt billigt
W. H. Renken.

Getrocknete
Gemüse
empfiehlt
Joh. Freese.

Schwere
Bettköper
und
Bettdrell
mit hübschen rothen Streifen
garantirt staub- und festerdicht
à Meter 40 Pfg.

Eli Frank,
Barthiemaaren-Bazar,
Wilhelmshaven,
Göterstraße 15.

Damen f. discr. liebt. Aufn. b. Frau
Kühn, Gebärm., Dnabrid-
Guthausenstr. 1. Schöne f. Lage, gr. Gart.

Park-Restaurant.  **Park-Restaurant.**

Am Sonntag, den 7. d. Mts.:

Großes Streich-Concert,

ausgeführt von dem
Musikkorps der Kaiserl. 2. Matrosen-Division unter persönl. Leitung
ihres Musik-Dirigenten Herrn J. Wöhlbier.

Anfang 4 Uhr.

Entree 30 Pfg.

Hochachtungsvoll

F. v. Strom.

Maler-Gesangverein „Flora“.

Montag, 15. Februar 1892,
in Burg Hohenzollern



grosser Masken-Ball



mit großartigen Aufführungen, u. A. ¼ Stunde in Sibirien, als Haupt
effekt, Schützenfest in Wilhelmshaven u. s. w.

Eintrittskarten sind zu haben im Vereinslokal (W. Rathmann),
bei Restaurateur L. Bruns, Bismarckstraße, in Burg Hohenzollern,
Otto Eilers, Noonstraße und in der Gastwirthschaft der Frau Kramer,
sowie bei sämtlichen Vereinsmitgliedern.

Herrentarte 1 Mk. 25 Pfg., Damentarte 75 Pfg., Zuschauer
75 Pfg.

Zuschauer können nach der Demaskierung am Ball theilnehmen.

Der Vorstand.

Panorama international.

(Sikale aus der Passage in Berlin.)
Göterstraße 15, Hochparterre.
Diese Woche:

Spanien,

1. Theil: **Sevilla** etc.
Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Abonnements- u. Schülerbillets an der
Kasse.
Geöffnet von 10 bis 1 Uhr Vorm. u.
von 2 bis 10 Uhr Abends.

Theater in Wilhelmshaven.

(Kaisersaal.)

Sonntag, den 7. Febr. 1892:
Auf allgemeines Verlangen
Wiederholung des am
Sonntag mit enormem
Beifall aufgenommenen
Volksstückes

Kirchhoff

oder
Das lustige alte Hamburg,
Volksstück mit Gesang in vier
Akten.

Vorher:

Das Märchen

aus 1001 Nacht,
große Posse in 3 Akten von Ed.
Plöb.

Zum Besuch dieser groß-
artigen Vorstellung lade
ich das hochgeehrte Publi-
kum von Wilhelmshaven
hiermit ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Albert von Gogh.

Cassenspreise:
Sperrsitze 1 Mk. 20 Pfg., Parterre
70 Pfg.
Im Vorverkauf bei Herrn Robert
Wolf 1 Mk. und 60 Pfg.
Cassensöffnung 7 Uhr.
Anfang präcise 8 Uhr.

Bahnhofshalle Jever.

Am Sonntag, den 7. Februar,
4 Uhr anfangend:

Gr. Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet
C. Brunsfermann.

Confirmanden- Anzüge

in Auswahl zu sehr mäßigen Preisen.
B. S. Bübrmann,
Wilhelmshaven.

Alleinige Niederlage.
Katzeiner's
Kneipp-Malzkafee
zu Originalpreisen.

G. Lutter.

Für 12 Mark

verlaufe 3/4 Meter echt blauen, rein
wollenen **Cheviot**, genügend zu einem
vollständigen Anzug.

H. A. Kickler
(Noonstraße 103.)

Ia. Plockwurst,
ammerl. Kochmettwurst
empfiehlt billigt
Joh. Freese.

Böke's Restaurant.

Mein-Ausschank

von
Pfungstädter Bock-Ale.

Sämmtliche Bürger des 3.
Wahlbezirks werden ersucht,
sich am Sonnabend, den
8. d. M., des Abends 8 Uhr,
in der Wirthschaft des Herrn
Grube in der Dörfriesenstr.
behuft Belegung des alten
oder Gründung eines neuen
Bürgervereins einfinden zu
wollen.

Die beauftragten Einberufer.

Kath. Gesellen-Verein

in Wilhelmshaven.

Am Sonntag, den 7. Februar,
Abends 7 Uhr:

General-Versammlung.

Vortrag, Aufnahme neuer Mitglieder,
Berathung eines Festes, Hebung der
Beiträge etc.

Die Mitglieder werden ersucht, voll-
ständig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Fechtverein für Ostfriesland.

Ordentliche

Haupt-Versammlung

am Montag, den 29. Febr. c.,
Abends 8 Uhr,
in der Waage zu Leer.

Tagesordnung:
Berichterstattung, Rechnungs-Abnahme,
Wahlen und Anträge.

Der Vorstand.



General-Versammlung

Mittwoch, den 10. Febr. 1892,
Abends 8½ Uhr,
im Vereinslokal.

- Tagesordnung:
- 1) Einführung der neu aufgenom-
menen Mitglieder,
 - 2) Jahresbericht,
 - 3) Wahl der Rechnungs-Revisions-
kommission und der Vorstandes-
Mitglieder,
 - 4) Gesellige Zusammenkunft mit
Damen (Kränzchen),
 - 5) Verschiedenes.

Der Vorstand.

Codes-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Donnerstag Abend 10 Uhr ent-
schleß nach 4tägiger aber bestiger
Krankheit unser innigstgeliebter
Sohn und Bruder

Adolf

im eben vollendeten 14. Lebens-
jahre, indem ihm sein jüngster
Bruder Johann vor drei Wochen
in den Tod voranging.

Dies zeigen allen Freunden und
Bekannten mit der Bitte um stille
Theilnahme tiefbetrußt an

S. Kramer und Frau
nebst Kindern.

Bant, den 6. Februar 1892.

Die Beerdigung findet am
Montag Nachmittag 2½ Uhr,
vom Trauerhause, Wilhelmshaven-
havenerstraße Nr. 2, aus statt.

Codes-Anzeige.

Heute entschleß nach schwerer
Krankheit meine innigstgeliebte
Frau und meiner Kinder treu-
sorgende Mutter

Mary Ann Westgarth,
geb. Watton,

im 58. Lebensjahre.

Freunde u. Bekannte um stilles
Beileid bittend.

Wilhelmshaven, 6. Febr. 1892.

Th. Westgarth nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Mon-
tag, den 8. Februar 1892, Nach-
mittags 2½ Uhr, vom Trauer-
hause, Altkendeichsweg 22b, aus statt.

Hierzu eine Beilage.

Redaktion Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Gerwich's Restaurant Bant.
Heute Sonntag:
Gr. öffentl. BALL.

Weder Steintohlen noch Coaks, noch Brennholz, noch gewöhnlicher Torf entsprechen, allein für sich, allen Bedürfnissen des Haushalts vollkommen, während neben dem aus einem ganz eigenartigen Rohmaterial hergestellt.

Vareler Maschinen - Torf, wegen der in ihm vereinigten guten Eigenschaften, ein anderes Brennmaterial im Hause vollständig entbehrlich ist. Derselbe eignet sich zum Feueranmachen, er genügt auch bei strenger Kälte zum Erwärmen größerer Wohnräume, er hält gute Kohle, er wird in der Küche besonders geschätzt, er bedarf zur Lagerung eines verhältnißmäßig kleinen Raumes, er wird auch in regnerischer Jahreszeit in bester Qualität und durchaus trocken geliefert, er ist preiswürdig.

Der Torf wird geführt von Herren:
E. Seeltiger, Wilhelmsh., Bismarckstr.,
S. Sostath, das.,
H. Wegener, das., Börsenstraße,
A. Bahr, das.,
G. J. Harms, das., Neuestraße,
G. Gunkhoff, Bant,
Frau A. Jordan, das.,
Herin G. Schmidt, das.,
D. S. Jansen, das.,
D. S. Jürgens, Heppens,
S. Rühmann, das.,
A. W. Brämer, das.,
S. Franke, das.,
Chr. Horn, Neubremen,
S. Rath, das.,
S. Menken, Kopperhörn,
Seiner. Seeren, Schaar,
D. Timmen, das.

Ruschmann & Co.,
Maschinen- und Fabrik,
Vareler.

Das als streng reell bekannte große Bettfedern-Lager

von **P. Albers in Lübeck** verwendet zollfrei gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd. **garantirt ganz neue Bettfedern** für 60 Pfd. vorzügliche Sorte Mt. 1.25, Halbdaunen Mt. 1.50, prima Mt. 1.80, extra prima Mt. 2.30, 2.50, vorzügl. Daunen nur Mt. 2.50, hochfeine Mt. 3.00 per Pfd. — Umtausch gestattet; bei 50 Pfd. 5 % Rabatt.

Einjähr. Ber. — Briefl. Unterr.
Bauschule-Strelitz i. M.
Eintritt jeden Tag.
Bauschule-Direktor: Hüttenkofer.

!Für Raucher!

Ich erlaube mir, das rauchende Publikum Wilhelmshavens und Umgegend auf die

Cigaretten-, Fein- und Grobschnitt-Tabake aus der Fabrik von

Karl Gräff in Kreuznach aufmerksam zu machen. Dieselben sind in den meisten Läden zu haben. Muster und Preisverzeichnisse für Wiederverkäufer stehen auf Wunsch sofort zu Diensten.

Johann Tölken,
Bremen, Langenstraße 50.

Garantirt neue und staubfreie Bettfedern das Pfund zu 60 Pfd., Mt. 1.00, Mt. 1.25, Mt. 1.75, Halbdaunen das Pfund zu Mt. 1.60, 2.00, 2.25, 2.60, 3.00, Reine Daunen das Pfund zu Mt. 2.00, 2.50, 3.00, 4.25, 5.00 versendet unter Nachnahme zollfrei von 10 Pfund an.

Das Bettfedern-Lager von Luchenheim & Co., Vlotho a. W. Umtausch gestattet, bei 50 Pfd. 5 % Rab.

10 Jahre Garantie
Kostenfreie Probestimmung
Ratenzahlung
Pianinos
eigener Fabrik
F. H. Helmholz
HAMBURG, Brühl am Hauptbahnhof

Das Pfandleih-Geschäft

von **J. H. Paulsen in Bant,** verl. Roonstr. vis-à-vis der kath. Kirche empfiehlt sich zur Annahme von Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silbersachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen aller Art.

Victoria-Halle.

Heute Sonntag:
Große Tanz-Musik
T. Kliem.

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77
von **C. J. Frankforth**
empfiehlt sich bei guter Ausführung und bedeutender Preisermäßigung zur gefl. Benutzung.
Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.
Preis: 1881, 1. Preis.
Gegründet 1872.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.

Gegründet 1812.
Anträge werden entgegengenommen durch die Agentur von **Georg Reich, Bismarckstraße 10.**

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BENEDICTINS
de L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)



Vortreflich, tonisch, den Appetit u. die Verdauung befördernd.

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die vier-eckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, denen sich der Consument aussetzen würde.

Am Schlusse eines jeden Monats werden wir das Verzeichniss derjenigen Firmen veröffentlichen, welche sich schriftlich verpflichteten keine Nachahmungen unseres Liqueurs zu verkaufen.

Gesucht

ein thätiger Agent zur Uebernahme einer **Spezial-Agentur der Frankfurter Transport-, Unfall- und Glasversicherungs-A.-G. in Frankfurt a. M.** Grund-Kapital 5,000,000 Mt., Kapital-Reserven 1,016,250 Mt. für Wilhelmshaven und Umgebung, gegen Zusicherung guter Provision. Offerten erbittet

der General-Agent

Ihn,

Korvetten-Kapitän a. D., Barel i. Oldenburg.

Corsets
kauft man am billigsten bei
N. Engel,
Roonstr. 92.

Schirme
kauft man am billigsten bei
N. Engel,
Roonstr. 92.

Graue Drell-Corsets von 90 Pfd. bis 1.80 Mt.,
prima Drell- u. Satin-Corsets mit Uhrfeder u. Fühlbells Einlage von 1.50—4.50.

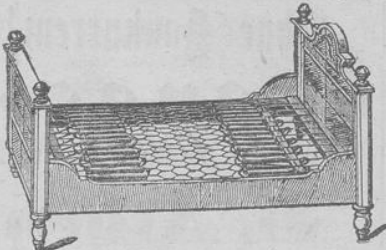
Regenschirme aus bester Gloria-Seide 2.50, mit geradem, weißen Celluloid-Stock mit Metall 2.90 und 3.50 Mt.

Berliner Engros-Lager N. Engel.

Patent-Springfeder-Matratten.

Alle Grössen stets vorrätig.

Anerkannt die besten der Welt!



Elastischer, reinlicher und billiger als Sprungfeder-Matratten.

Großes Lager von Holz-, Eisen-, engl. Metall-Bettstellen.

Preislisten gratis.

Verkauf zu Fabrikpreisen in

Scharf's Möbelmagazin, Wallstr. 24.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik

Anfang 4 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Joh. Raschke, Lothringen.

Hotel zum „Banter Schlüssel“.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

J. J. Janssen.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik.

Germania-Halle.

Heute Sonntag:

Große öffentliche

Tanzmusik.

Paul Vater, Neubremen.

Volksgarten Kopperhörn.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik,

Entree 30 Pf., wofür Getränke, wozu ergebenst einladet.

E. Decker.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik

bei stark besetztem Orchester. Entree 30 Pf., wofür Getränke.

P. Rotermund.

Mühlengarten, Kopperhörn

Wittwe D. Winter.

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

Von 5 Uhr an: Warmes Essen.

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss).

Stets scharf! Kronentritt unmöglich.

Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.

Preislisten mit Tausenden von Zeugnissen gratis und franco.

Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:

Leonhardt & Co., Berlin NW., Schiffbauerdamm 3.

LIEBIG Company's
FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT

wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse u. Fleischspeisen, und bietet richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit**, das Mittel zu **grosser Ersparnis** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.